



NEWSLETTER VON DR. SASCHA RAABE AUSGABE 10 / 2014

Pressemitteilung vom 25.06.2014

Der Ort der einzigartigen Algen

Bürgermeisterin Iris Schröder und Dr. Sascha Raabe beeindruckt von aqua-terra Bioprodukt GmbH



Nur auf den ersten Blick ist es ein ungewöhnliches Konstrukt: Ein Spezialist für Bioprodukte zur Abwasserreinigung und Golfplatzpflege, ein Anbieter von Pflegemitteln für Autos und eine Spedition residieren in Neuberg-Ravolzhausen unter einem Dach. „Von der Lackaufbereitung bis zur Rasenverbesserung - das ist ein spannender Mix“, stellte Bundestagsabgeordneter Dr. Sascha Raabe fest. Der SPD-Politiker besuchte gemeinsam mit Neubergs Bürgermeisterin Iris Schröder aqua-terra-Bioprodukt, Polytop und Uno-Sped Spedition, die drei GmbHs unter einem Dach.

Vor sieben Jahren legten wurden die in Erlensee, Darmstadt-Griesheim, Dreieich und Mittenaar verstreuten Betriebe zusammengelegt. Seitdem

sind in Ravolzhausen Produktion, Vermarktung, Vertrieb und Versand der einzelnen Firmen unter einem Dach. „Durch die Zusammenlegung der verstreuten Standorte konnten große Synergieeffekte erzielt werden.“, sagte Geschäftsführer von Both. „Es spricht für sie, dass sie so ein großes Objekt mit Leben gefüllt haben“, lobten Schröder und Raabe. Die Mitarbeiterzahl ist auf 35 gewachsen. Auch zwei Azubis zum Einzelhandelskaufmann werden an dem Standort ausgebildet.

Nicht nur wegen des Aspekts des Umweltschutzes zeigte sich der Bundestagsabgeordnete besonders beeindruckt von der aqua-terra-Bioprodukt GmbH. Vor nunmehr 30 Jahren wurde ein natürliches, firmenspezifisches Aufschlussverfahren entwickelt, um ein hochwertiges Biopolymer mit einer weitreichenden Wirkungsbreite für Bakterien, Pflanzen und Böden herzustellen. Algenprodukte werden als Grundwasser-schonende Spezialisten zur Abwasserreinigung und zur Bodenverbesserung (z.B. Rasenpflege) eingesetzt. Von dem Sortiment der Firma aqua-terra Bioprodukte GmbH profitieren über 800 Kläranlagen und über 400 Golfplätze in Deutschland.



Dr. Sascha Raabe
MdB
Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

Ökologisch orientierte landwirtschaftliche Betriebe, Baumschulen und vor allem Golfclubs, auch der in Hanau-Wilhelmsbad, setzen auf Bio-Algihum von der aqua-terra Bioprodukte GmbH. Der Stickstoffeinsatz wird dadurch reduziert, das Grundwasser geschützt und zudem sorgt es für sattes Grün. Die Kunden kommen auch aus Österreich, der Schweiz, Spanien und Portugal. Die Algen stammen aus speziellen Kulturen vor den Küsten Skandinaviens und Chiles. In Neuberg werden sie

aufbereitet und weiterverarbeitet. „Wir sind in Deutschland der einzige Produzent von Algenprodukten. Und es ist ein geschlossenes System: Aus dem Meer, und egal ob in der Kläranlage oder auf dem Rasen, über die Flüsse zurück ins Meer“, erklärt Geschäftsführer Ricardo Carrasco Muñoz. „Es ist einfach faszinierend, was im Main-Kinzig-Kreis an vielfältigen und innovativen Ideen auf den Markt kommt“, bilanzierte Raabe den Firmenbesuch.

Pressemitteilung vom 25.06.2014

„Make me visible“ – „Mach mich sichtbar“

Bundestagsabgeordneter Sascha Raabe unterstützt Aktion zur Geburtenregistrierung



Mit Fingerabdruck und Unterschrift unterstützt Dr. Sascha Raabe als einer der ersten Bundestagsabgeordneten die Aktion „Make me visible“ („Mach mich sichtbar“) von PlanAction. Die Jugendgruppe des Kinderhilfswerks Plan International Deutschland setzt sich für die Registrierung von Geburten ein. Weltweit, besonders in afrikanischen Ländern wie Sierra Leone und dem Sudan, aber auch in Indonesien, haben rund 230 Millionen Kinder keine Geburtsurkunde – mit gravierenden Folgen. „Nur wer einen Namen hat

und registriert ist, existiert auch offiziell aus Sicht der Behörden und kann an Bildung, Gesundheitssystemen und sozialen Leistungen teilnehmen. Eine Geburtsurkunde kann außerdem vor der Zwangsverheiratung von Minderjährigen schützen und die Strafverfolgung und Verurteilung von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen ermöglichen. Diese an Minderjährigen begangenen Straftaten können eben nur abgeurteilt werden, wenn das Alter der Opfer feststeht,“ erklärte der SPD-Politiker im DGB-Jugendheim Hanau.

Im DGB-Jugendheim Hanau berichtete die PlanAction-Gruppe mit Jugendlichen aus Deutschland, den USA und Sierra Leone von drastischen Fällen: von gekidnappten Kindern, deren Verschwinden von den Behörden nicht verfolgt wurde, weil die Eltern keine Geburtsurkunde vorlegen konnte, von sexuellem Missbrauch und von ausgebliebenen Schutzimpfungen. „So banal es für uns klingt: Die Registrierung bei der Geburt ist der Schlüssel zur Gewährleistung der Rechte von Kindern. Deshalb unterstütze ich die Initiative von PlanAction“, sagte Raabe.



Dr. Sascha Raabe
MdB
Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756



Die Kampagne „Make me visible“ erachtet Raabe für „außerordentlich wichtig“. Weil die Geburtenregistrierung in Deutschland eine Selbstverständlichkeit sei, hätten viele seiner Kollegen im Bundestag dieses Problem nicht im Blickfeld. Deshalb will der Experte für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sich dafür einsetzen, dass weitere

Abgeordnete Fingerabdruck und Unterschrift geben, um die Aktion zu unterstützen. Im November will PlanAction die Sammlung an den Parlamentarischen Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel in Berlin überreichen. 5000 Fingerabdrücke sollen es werden, erklärte May Evers von Plan International in Hanau.

Pressemitteilung vom 23.06.2014

Generation Grenzenlos – „Welche Chancen eröffnet uns Europa?“

Raabe: Tolle Chance für medieninteressierte Jugendliche

Der Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe ruft medieninteressierte junge Menschen auf sich für den Jugendpresseworkshop des Deutschen Bundestages zu bewerben. Der Deutsche Bundestag lädt gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Jugendpresse Deutschland mittlerweile zum elften Mal 30 junge, angehende Journalistinnen und Journalisten zwischen 16 und 20 Jahren zu einem Workshop vom 5. bis 11. Oktober 2014 im Deutschen Bundestag nach Berlin ein.

Eine Woche lang werden die Jugendlichen hinter die Kulissen des parlamentarischen und medialen Geschehens in der Hauptstadt blicken. Sie hospitieren in Redaktionen, lernen Hauptstadt-Journalisten kennen, diskutieren mit Abgeordneten aller Fraktionen, besuchen Plenarsitzungen im Deutschen Bundestag und erstellen eine eigene Veranstaltungszeitung.

„Generation grenzenlos – Welche Chancen eröffnet uns Europa?“

lautet der Titel der Veranstaltung in diesem Jahr. Die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer werden sich mit Chancen und Herausforderungen in der Europäischen Union auseinandersetzen und die Antworten der Politik aus Sicht einer jungen Generation hinterfragen.

Bewerben können sich interessierte Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren mit einem journalistischen Beitrag zum Thema des Workshops. Eingereicht werden können Artikel, Video-/Audiobeiträge oder Fotoarbeiten. Nähere Informationen zum Workshop und den Bewerbungsbedingungen finden sich auf der Homepage <http://www.jugendpresse.de/bundestag>. Weitere Informationen zu Ihrem Wahlkreisabgeordneten finden Sie auch auf der Internetseite des Deutschen Bundestages <http://www.bundestag.de>.

„Wer sich für Medien und Politik interessiert sollte sich unbedingt bewerben. Dieser Workshop bietet ein tolle Chance hinter die Kulissen zu schauen.“, so Dr. Sascha Raabe.

Bewerbungsschluss ist der 21. Juli 2014.



Dr. Sascha Raabe
MdB
Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756



Bericht aus Berlin, Gelnhäuser Tagblatt vom 20.6.2014

Mehr Bildung

Derzeit wird in Brasilien nicht nur Fußball gespielt, sondern es wird auch viel demonstriert. Die Menschen gehen auf die Straße, weil sie, unter anderem, für sich und ihre Kinder mehr und bessere Bildung wollen – und das zu Recht. Gute Bildung ist aber keinesfalls nur für ein Land wie Brasilien ein Thema. Für uns hier in Deutschland ist es mindestens ebenso wichtig. Bildung ist unsere wichtigste Ressource. In Fragen der Bildung, bei Forschung und Wissenschaft müssen wir international am Ball bleiben, denn unsere Rohstoffe stecken eben nicht im Boden, sondern in den Köpfen. Um sie zu fördern, dürfen wir keine Kosten und Mühen scheuen.

Die große Koalition hat daher in den letzten Wochen auf Initiative der SPD einige zentrale Maßnahmen auf den Weg gebracht, die den Bildungs- und Wissenschaftsstandort Deutschland voranbringen werden. Ein wichtiger Baustein dabei: Ab dem 1.1.2015 wird der Bund zu 100 Prozent die Kosten für das BAföG übernehmen. So erhalten die Länder zum einen die notwendigen finanziellen Spielräume, damit jährlich gut eine Milliarde mehr in Kitas, Schulen und Hochschulen investiert werden können. Zum anderen ist ein großer Vor-

teil dieser Vereinbarung, dass der Bund ab nächstem Jahr die alleinige Gestaltungskraft beim BAföG erhält. Wir können nun endlich eine substanzielle Erhöhung der BAföG-Sätze in Angriff nehmen, die spätestens zum Wintersemester 2016/17 greifen soll. Bisher ist das immer daran gescheitert, dass die Länder ihren Anteil nicht aufbringen konnten oder wollten. Wir werden damit die Studienbedingungen für tausende Studierende nachdrücklich verbessern und für mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland sorgen, denn die Möglichkeit, ein Studium aufzunehmen, darf niemals vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein.

Und auch in einem weiteren Punkt konnten wir einen großen Fortschritt erzielen. So soll das so genannte „Kooperationsverbot“, wonach es dem Bund derzeit nicht erlaubt ist, gemeinsam mit den Ländern in Bildung zu investieren, zumindest für den Hochschulbereich fallen. Hier streben wir nun eine Grundgesetzänderung an, damit der Bund künftig Hochschulen fördern und so in die Zukunft unseres Landes investieren kann. Mein Fazit: 1:0 für die Bildung in Deutschland!



Dr. Sascha Raabe
MdB
Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

Pressemitteilung vom 20.6.2014

In die Köpfe investieren

Sascha Raabe stellt BAföG-Erhöpfung in Aussicht

Tausende Studierende können nach Aussage des SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Sascha Raabe möglicherweise zum Wintersemester 2016/17 mit einer Erhöhung des BAföG rechnen. Die große Koalition hat auf Initiative der SPD einige zentrale Maßnahmen auf den Weg gebracht, die den Bildungs- und Wissenschaftsstandort Deutschland voranbringen sollen. Insgesamt werden in den nächsten Jahren neun Milliarden Euro zusätzlich für Bildung, Wissenschaft und Forschung bereit gestellt werden. Raabe: „Wir

werden in die Köpfe investieren, denn Bildung ist die wichtigste Ressource, die wir in Deutschland haben.“ Ein wichtiger Baustein dabei: Ab dem 1.1.2015 wird der Bund zu 100 Prozent die Kosten für das BAföG übernehmen.

Diese Einigung hat nach Raabes Worten zwei entscheidende Vorteile: Zum einen erhalten die Länder durch die Entlastung die notwendigen finanziellen Spielräume, damit jährlich gut eine Milliarde mehr in Kitas, Schulen und Hochschulen investiert



werden können. Zum anderen erhalte der Bund ab nächstem Jahr die alleinige Gestaltungskraft für das BAföG. So könne eine substanzielle Erhöhung der BAföG-Sätze in Angriff genommen werden, die spätestens zum Wintersemester 2016/17 greifen soll. Raabe: „Bisher ist das immer daran gescheitert, dass die Länder ihren Anteil nicht aufbringen konnten oder wollten. Wir werden damit die Studienbedingungen für tausende Studierende nachdrücklich verbessern und für mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland sorgen, denn die Möglichkeit, ein Studium aufzunehmen, darf niemals vom

Geldbeutel der Eltern abhängig sein.“

Eine Einigung hat die Koalition auch in einem weiteren Punkt erzielen können. So soll das so genannte „Kooperationsverbot“, wonach es dem Bund derzeit nicht erlaubt ist, gemeinsam mit den Ländern in Bildung zu investieren, zumindest für den Hochschulbereich fallen. „Wir streben“, erklärt Raabe, „eine Grundgesetzänderung an, damit der Bund künftig Hochschulen fördern und so in die Zukunft unseres Landes investieren kann.“



Dr. Sascha Raabe
MdB

Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

